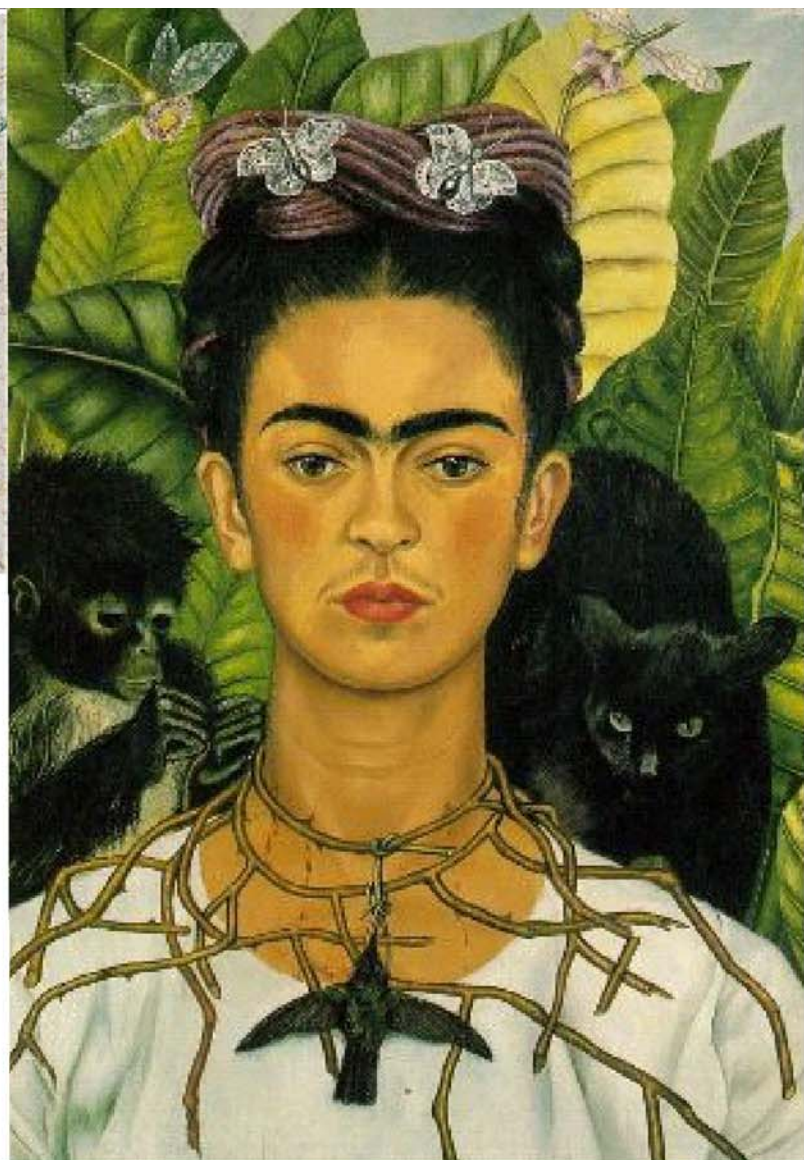




Hans-Jürgen Fränzer
Teufel 1995
Kreide, Papier, 43,5 X 61,0 cm,
Sammlung Kunsthaus Kannen

Rechtes Bild
Frida Kahlo
Selbstbildnis mit
Dornenhalsband, 1940
© VG Bild-Kunst



Das Kunsthaus Kannen, ein Museum auf dem Klinikgelände des Alexianer-Krankenhauses Münster - einer Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie - ist eine integrative Begegnungsstätte für behinderte und nicht behinderte Künstler.

Sponsoren:



Kontakt

Mönchehaus Museum Goslar
Mönchestraße 1
D-38640 Goslar
Phon: (+49) 05321-29570
Fax.: (+49) 05321-42199
info @ moenchehaus.de
www.moenchehaus.de

Öffnungszeiten Dienstag - Sonntag
10 – 17 Uhr

Vortragsreihe

Kunst und Medizin Heilkräfte in der Kunst

Termine: 03.11. 2010 und 01.12.2010
12.01. 2011 und 23.02.2011



mönchehaus
museum goslar



Jan Schüler
Schattenreich 2009
(Portrait
Maina-Miriam Munsky)
Öl auf Leinwand
150 x 135 cm

Seit altersher hat uns die Kunst viel über menschliche Themen wie Geburt, Krankheit, Angst, Sterben und Tod zu erzählen. So ist die Laokoon-Gruppe in den Vatikanischen Museen die bedeutendste Darstellung der Todesangst in der bildenden Kunst. Und wer erinnert sich nicht an Edvard Munch „Der Schrei“?

Neuerdings fasziniert die Idee von der Heilkraft der Kunst und auch die Wissenschaft verfolgt dieses Phänomen mit wachsender Neugier.

Prof. Heinrich Murken hat dies bei Beuys` Werken eruiert mit einer Fülle nachdenklicher Überlegungen, deren Stichworte dem Polaritätsprinzip folgend, Leid und Erlösung sind. Beuys käme immer auf den „Heilsbringer“ zurück, sei es in der Figur des Schamanen, des christlichen Missionars oder des Arztes. So sind viele seiner Werke Sinnbild seiner Überzeugung, dass von der Kunst eine Heilkraft ausgehe.

Aber auch die Erschaffung eines Kunstwerkes kann beim Schaffenden selbst heilsame Kräfte freisetzen, unabhängig davon, ob dieser nach medizinischen Kriterien erkrankt ist oder nicht. Denn die Grenze ist fließend, es gibt wahnsinnig Normale und ganz normale Wahnsinnige (Lütz). Viele Künstler von Weltrang sind schwer in eine solche Kategorie zu pressen. Van Gogh mit seinem abgeschnittenen Ohr wurde oft in die Ecke des wahnsinnigen Künstlers gedrängt. Heute wird kreative Arbeit bei psychiatrisch Erkrankten therapeutisch eingesetzt.

Wir laden alle Kunstfreunde, Mediziner und alle Interessierten herzlich zu diesem besonderen Ereignis ein. Denn nicht nur die Kunst, wie Beuys meinte, auch die Medizin ist für alle da!

Dr. Bettina Ruhrberg

Prof. Dr. Hans Zilch



Joseph Beuys`
Sanitätskoffer
1979
© VG Bild-Kunst

Vortragsreihe: **Medizin und Kunst** **Heilkräfte in der Kunst**

03.11.2010 Prof. Dr. Dr. Axel Hinrich Murken
Medizin- und Kunsthistoriker, Herzogenrath

„Joseph Beuys, Heilkräfte der Kunst“ .

Der renommierte Medizin- und Kunsthistoriker, der eine persönliche Beziehung zu Beuys pflegte, besitzt zu diesem Thema eine umfangreiche Sammlung und hat ein Buch im Design eines Sanitätskoffers „Beuys und die Medizin“ herausgegeben. J. Beuys verkündete 1972: „Ich würde sagen, was ich praktiziere, ist ohne weiters auf die Welt der Medizin zu übertragen.“ Er setzte sich immer wieder mit medizinischen Themen auseinander und betrachtete die Resultate nicht zuletzt als „Medikamente“ zur Selbstheilung.

01.12.2010 Lisa Inckmann, Leiterin Kunsthaus
Kannen

Kunst und Wahnsinn: „Ich hab`t die Welt gemacht, war viel Arbeit“. Aus den Werken aller Kreativen, ob sie in psychiatrischer Behandlung sind oder nicht, spreche zunächst nur die menschliche Seele. „Es gibt keine kranke Kunst“ betont Frau Inckmann. Ihr Kunsthaus ist seit 2000 als „Modellprojekt Gemeinschaft behinderter Künstler“ anerkannt. bietet neben dem regelmäßigen Ausstellungsbetrieb viel Platz für Projektarbeit, Tagungen und Vorträge zum Thema Kunst und Psychiatrie, „Outsider Art“ / „Art Brut“.

12.01.2011 Jan Schüler, Maler Düsseldorf

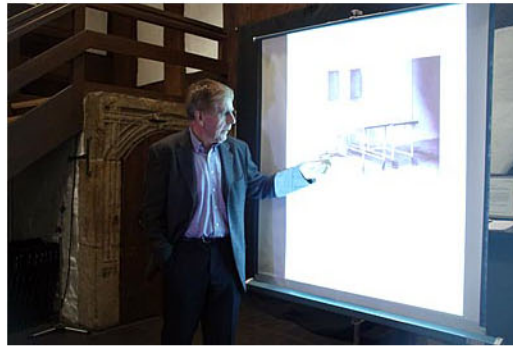
Metaphern der Wandlung, über Leben und Werk von Maina-Miriam Munsky.

Geburts- und Operationsszenen benutzte die Malerin als Metaphern für einen Moment der Wandlung oder eine Transformation im Leben eines jeden einzelnen. Sie verweist auf eine Sphäre jenseits des Sichtbaren und begrifflich Fassbaren. Ihre Arbeiten bestechen durch eine strenge, formale Herangehensweise an ein emotionales Thema und stellen Fragen nach dem Woher und dem Wohin, nach Leben und Tod und der eigenen Identität.

23.02.2011 Dr. Helga Prignitz-Poda Kuratorin der
Ausstellung **Frida Kahlo im Martin-Gropius-Bau Berlin 2010**

Frida Kahlo. Durch Krankheit zur Kunst.

Frida Kahlo erlitt mit 18 einen schweren Unfall. Eine Eisenstange bohrte sich dabei durch ihren Körper. Sie wurde insgesamt 22 Mal operiert und hat ihr ganzes Leben lang unter starken Schmerzen gelitten. Linderung ihrer Leiden suchte und fand sie in Alkohol, Morphinum und in Exzessen. Ihr turbulentes und von Brüchen gekennzeichnetes Leben hat Frida Kahlo in Bildern voller Intensität und Farbenpracht verarbeitet. Doch bis zu ihrem frühen Tod im Alter von 47 Jahren blieb ihr die Anerkennung verwehrt, die ihr Werk heute genießt.



1. Vortrag - Nov. 2010, Prof. Dr. Dr. Axel Hinrich Murken, Joseph Beuys, Heilkräfte der Kunst
 Begrüßung-Dr. Bettina Ruhrberg, Einführung und Vortrag, Prof. Dr. Dr. Axel Hinrich Murken

Fotos: G. Kortlüke u. S. Engel

Mönchehaus Museum Goslar
 Mönchestraße 1
 D-38640 Goslar
 Phon: (+49) 05321-29570
 Fax.: (+49) 05321-42199
 info @ moenchehaus.de
 www.moenchehaus.de

Öffnungszeiten Dienstag - Sonntag
 10 – 17 Uhr

Kunst und Medizin Heilkräfte in der Kunst



Termine: 03.11. 2010 und 01.12.2010
 12.01. 2011 und 23.02.2011

mönchehaus
 museum goslar



Begrüßung Prof. Dr. Hans Zilch, Goslar, Vortrag Lisa Inckmann, Leiterin Kunsthaus Kannen



2. Vortrag - Dez. 2010, Lisa Inckmann, Leiterin Kunsthaus Kannen, Kunst und Wahnsinn
Begrüßung Prof. Dr. Hans Zilch, Goslar, Vortrag Lisa Inckmann, Leiterin Kunsthaus Kannen

Fotos: S. Engel

Mönchehaus Museum Goslar
Mönchestraße 1
D-38640 Goslar
Phon: (+49) 05321-29570
Fax.: (+49) 05321-42199
info @ moenchehaus.de
www.moenchehaus.de

Öffnungszeiten Dienstag - Sonntag
10 – 17 Uhr

Kunst und Medizin Heilkräfte in der Kunst



Termine: 03.11. 2010 und 01.12.2010
12.01. 2011 und 23.02.2011

mönchehaus
museum goslar



Vortrag: Jan Schüler,
Maler Düsseldorf



3. Vortrag - Jan. 2011, Metaphern der Wandlung, über Leben und Werk von Maina-Miriam Munsky

Vortrag: Jan Schüler, Maler Düsseldorf

Fotos: S. Engel

Mönchehaus Museum Goslar
Mönchestraße 1
D-38640 Goslar
Phon: (+49) 05321-29570
Fax.: (+49) 05321-42199
info @ moenchehaus.de
www.moenchehaus.de

Öffnungszeiten Dienstag - Sonntag
10 – 17 Uhr

Kunst und Medizin Heilkräfte in der Kunst



Termine: 03.11. 2010 und 01.12.2010
12.01. 2011 und 23.02.2011

mönchehaus
museum goslar



Vortrag: Dr. Helga Prignitz-Poda,
Kuratorin-Ausstellung Frida Kahlo
Martin-Gropius-Bau Berlin 2010

4. Vortrag - Feb. 2011, Frida Kahlo. Durch Krankheit zur Kunst.
Vortrag: Dr. Helga Prignitz-Poda, Kuratorin-Ausstellung Frida Kahlo
Martin-Gropius-Bau Berlin 2010

Fotos: S. Engel

Mönchehaus Museum Goslar
Mönchestraße 1
D-38640 Goslar
Phon: (+49) 05321-29570
Fax.: (+49) 05321-42199
info @ moenchehaus.de
www.moenchehaus.de

Öffnungszeiten Dienstag - Sonntag
10 – 17 Uhr

Kunst und Medizin Heilkräfte in der Kunst



Termine: 03.11. 2010 und 01.12.2010
12.01. 2011 und 23.02.2011

mönchehaus
museum goslar